



Tierheim Dechanthof - 02573/2843 - 2193 Wilfersdorf bei Mistelbach - [www.tierheim-dechanthof.at](http://www.tierheim-dechanthof.at)  
Tiervergabe: Mi – So 13 Uhr – 16 Uhr und gegen telefonische Vereinbarung

Lieber Freund des Dechanthofes,

Wenn Sie darüber nachdenken, zu Weihnachten ein Tier zu sich zu nehmen, weil Sie da daheim im Urlaub wären, um es einzugewöhnen, dann bitte tun Sie dies wirklich nur wohl überlegt. Kein Häschen oder Meerschweinchen mag ein Leben lang in einem Käfig sitzen – vielleicht sogar noch alleine ohne Artgenossen. Kein kleines Kätzchen sollte dazu verdonnert sein, stundenlang alleine in einer Wohnung zu warten, weil man nur eine Einzelkatze halten möchte. Kätzchen möchten spielen – mit anderen Katzen. Tiere sollten niemals nur zu sich genommen werden, damit man sich selbst nicht so alleine fühlt. Auch die Gefühle und die artengerechten Haltungsbedingungen des Tieres müssen miteinbezogen werden. Hierzu findet man im Internet ausreichend Informationen über die richtige Haltung zu jedem Tier.

**Generell sollte ein Tier niemals als Überraschungsgeschenk herhalten!** Zwangsbeglückungen landen oft schon nach kurzer Zeit bei uns im Tierheim ... oder werden lebenslang nicht artgerecht gehalten, weil man das Vieh ja nie wollte.

Wir wollen nochmals (wir haben in der Oktoberausgabe schon ausführlich darüber berichtet [http://www.tierheim-dechanthof.at/tierheimzeitung/newsletter\\_11-10.pdf](http://www.tierheim-dechanthof.at/tierheimzeitung/newsletter_11-10.pdf)) auf das Leiden von Zuchthündinnen aufmerksam machen – sie leiden im Dunkeln – wir erheben unsere Stimme für sie:

Massenprodukt Rassewelpen – der Mensch legt keinen Wert auf Qualität. Hauptsache ein Rassetier wie andere besitzen, weil man zeigen will, dass „man sich das ja auch leisten kann“.

Die oftmals der Mutter viel zu früh weggenommenen Welpen haben keine Chance auf artgerechte Entwicklung. Aber gerade diese Zeit der Entwicklung ist es, die den Hund für sein ganzes Leben formen. Und diese Zeit kostet bei guten Züchtern Geld. Geld für Spielstunden, Geld für Zeit, in denen die Welpen „die große Welt“ mit allen Geräuschen und Gerüchen spielerisch kennen lernen dürfen.

Doch leider sind diese ca. 300-400 Euro Wertdifferenz zum „Billigprodukt Auslandshund“ oft entscheidend für den Käufer. Aber wie bei vielen Dingen bekommt man beim Billiganbieter nicht unbedingt ein vergleichbares Produkt. Nur das Produkt Hund hat eine Seele, Empfindungen und Sehnsüchte und kann nicht wie ein billiges Elektrogerät, das nicht den Erwartungen entspricht, mit den Worten „hätt ich doch eh wissen müssen, dass das billige Zeug nichts taugt“, in den Schrank geschmissen werden. Das Ding Hund hängt nämlich mit all seinen Empfindungen an seinem Käufer – ob der jetzt mit ihm zufrieden ist oder nicht!

**Denken Sie auch an die Muttertiere. Auch wenn Sie dem Welpen den schönsten Platz auf Erden bereiten.**



**Muss es SOWEIT kommen, nur um "billig" zu einem reinrassigen Hund zu kommen?**



Wagen wir einen Blick in das Leben dieser beiden Hündinnen:

Jahrelang mussten diese Hündinnen unendliche Qualen erleiden. Sie mussten Tag für Tag in einem trostlosen kalten Zwinger ohne Decke verbringen, mit entzündeten Milchleisten oder Milchstau, schmerzenden Liegeschwielen und ohne jede Zuwendung oder gar eine liebevolle Hand ihre Welpen gebären. Dann, sicher viel zu früh, wurden ihnen die Welpchen wieder entrissen. Ab da wieder alleine dahin dümmern, bis zur nächsten Deckung und wieder und wieder, bis der Tag kam, an dem sie nur mehr Todgeburten hatten oder gar nicht mehr fähig waren, Welpen aufzuziehen. Damit war der Zeitpunkt gekommen, um sie zu entsorgen:

Sie wurden einfach ausgesetzt und sich selbst überlassen!

## Weihnachten – das Fest der Liebe .... und des Tierleids!

Haben Sie sich schon entschieden, was es heuer zu Weihnachten auf ihrem Festtagstisch geben wird? Ah, ein Weihnachtsganserl. Wenn das Ganserl erst mal schön knusprig und lecker gefüllt auf dem Tisch steht, dann denkt sicher niemand mehr darüber nach, was dieses arme Tier in seinem Leben erdulden musste. Besonders im Falle der Gänse sollte man sich aber doch mehr Gedanken machen, was genau man da isst. Dass heutzutage jemand nicht über das Leiden einer Mastgans Bescheid weiß, können wir kaum glauben. Aber das Leid macht man nicht ungeschehen, nur weil man es verdrängt.

Die Gänse müssen innerhalb kürzester Zeit (denn Zeit ist Geld) an Gewicht zulegen.

Besonders grausam ist, wenn die Gänse ihrer Leber wegen „gestopft“ werden.

Versetzen Sie sich nur ein paar Minuten in das Leben einer Mastgans.

Sie sitzen dicht gedrängt auf hartem, kaltem, verschmutzten Betonboden oder Gitterstäben.

Jemand kommt mehrmals täglich und steckt Ihnen ein ca. 50 cm

langes Metallrohr in den Hals, um Ihnen anschließend eine

Unmenge an Maisbrei in den Magen zu stopfen. Über den Tag

gesehen auf einen Menschen umgerechnet 12 – 15 kg. Ach ja –

wenn durch diesen immensen Druck Ihr Magen platzen sollte,

dann wird Ihnen niemand ärztliche Hilfe zukommen lassen. Sie

werden unter unsagbaren Schmerzen langsam sterben. Wenn

das nicht passiert, erleiden Sie sowieso nach kurzer Zeit extreme Schmerzen, weil Ihre Leber auf

das mehrfache ihrer normalen Größe herangewachsen ist und auf alle anderen Organe drückt.

Bisher keine besonders tolle Vorstellung – oder?



Dann, nach langem Martyrium kommt jemand, um Ihnen Ihre Haare (bei den Gänsen die weichen, weißen Daunen) bei vollem Bewusstsein aus der Haut heraus zu reißen. Kann sein, dass auch das eine oder andere Hautstück mit heraus gerissen wird. Aber was soll's – jemand benötigt ganz dringend einen Daunenpolster oder eine schicke Daunenjacke!

### **Angesichts all dieser Qualen überdenken Sie bitte Ihr Weihnachtessen!**

Es muss nicht immer „aus Tradition“ ein Ganserl sein. Früher wurde das Weihnachtsganserl selbst über das Jahr aufgefüttert – heute ist aus Profitgier von dieser Tradition, außer sehr viel Tier Leid, nichts übrig geblieben.

Überraschen Sie Ihre Gäste doch einmal mit einer vegetarischen Speise. Im Internet gibt es eine Vielzahl an leckeren Rezepten, für die kein Tier sein Leben lassen musste.

Überdenken Sie auch bitte jeden Ankauf von Daunenprodukten! Es gibt so viele Ersatzprodukte, die vergleichbare Eigenschaften haben – ohne jede Qual für ein Tier.

### **Setzen Sie ein Zeichen für den Tierschutz!**



**Tiere können nicht für sich selbst sprechen. Und deshalb ist es so wichtig, dass wir als Menschen unsere Stimme für sie erheben und uns für sie einsetzen.**

Gillian Anderson



## Das war das Jahr 2011

Auch heuer waren wieder Schicksale dabei, die durch ihre Tragik besonders hervor stechen. Hier möchten wir kurz die Sonderfälle, die wir so nebenbei zu bewältigen hatten, nochmals anführen und auch über ihren Ausgang informieren:



19. Februar: 38 Perserkatzen wurden in 7 Kartons vor unserem Tierheim ausgesetzt. Die Tiere waren in einem stark verwahrlosten Zustand. Ein Tier erstickte unter der Last seiner Kameraden qualvoll. **Für alle anderen Tiere konnte mit Unterstützung der Krone-Tierecke ein liebevolles Zuhause gefunden werden.**



6. Juni: Unser Bereitschaftsdienst wurde über einen angebandenen Hund in Höbersbrunn informiert. Hope wurde wahrscheinlich wegen seiner gravierenden Hüftprobleme von seinem Besitzer im Stich gelassen. Bei uns konnte er bereits an der Hüfte operiert werden. Um ihm den zusätzlichen Tierheimstress zu ersparen, wurde er an einem Pflegeplatz untergebracht. Inzwischen ist Hope soweit genesen, dass er an einen Lebensplatz übersiedeln kann. Hope ist ein sehr freundlicher Hund, der sich über jede Zuwendung freut. **Wir danken allen Spendern zu Hope's Hüft-OP und wir hoffen, bald ein Zuhause für ihn zu finden!**



Auch heuer hat uns die Babykatzenzeit einiges abverlangt. Viele Babykatzen wurden mutterlos aufgefunden und zu uns gebracht.

← Dieses Kätzchen wurde einfach in einem Karton über den Zaun geschmissen, diese beiden anderen → Kitten wurden im Mistkübel entsorgt, aber zum Glück rechtzeitig entdeckt. Wir hatten auch viele Flaschenkinder bei uns zu betreuen. Wir danken allen unterstützenden Pflegestellen. **Wir konnten für alle Babys ein Zuhause finden!**



Leonidas ist ein sehr alter Leonbergerrüde. Altersbedingt ist er schon recht schlecht auf den Beinen. Er wurde einfach an einem Feldweg angebanden – alleine gelassen – ausgesetzt! Unser Bereitschaftsdienst hat ihn geborgen, und er wurde sofort mit Medikamenten gegen seine offensichtlichen Schmerzen behandelt. **Auch für den alten Leonidas konnte ein geeigneter Platz gefunden werden.**



Simba ist 1993 geboren, Pipi 1997. Sie wurden nach dem Tod ihres Herrchens zu uns gebracht. **Sie mussten zwar etwas länger warten, konnten dann aber gemeinsam an einen Wohnungsplatz vermittelt werden.**



Auch heuer mussten wir uns wieder um sehr viele verwilderte Katzen kümmern. Sie wurden bei uns kastriert und entweder wieder an ihren angestammten Platz zurück gebracht, oder bei betreuten Wildkatzenpopulationen angesiedelt

Sicher können Sie sich noch an die Beschlagnahme der 30 Beagle im Jänner erinnern, die aus völlig verwahrlosten Verhältnissen befreit wurden. Von ihnen wurden drei bei uns im Tierheim aufgenommen. Wir haben noch immer das traurige Bild vor Augen, als wir die Beagle-Mädchen kennen gelernt haben: Sie verdrückten sich in die hinterste Ecke unter dem Tisch, panisch vor Angst mit starrem Gesichtsausdruck. Ein halbes Jahr später haben alle drei ein liebevolles Zuhause gefunden, sind zutraulich geworden und gewöhnen sich an den Familienalltag:

### Mein neues Hundeleben (Donna)

Erst dachte mein Frauchen, es wäre nicht möglich, einen Hund zu nehmen. Doch mein lieber Hundeblick und vor allem meine bewegende traurige Vorgeschichte ließen sie immer wieder mein Bild aufrufen, bis sie mich zum ersten Mal im Tierheim besuchen kam – es sollten noch viele Besuche folgen. Vom 1. Besuch an war für mein Frauchen klar – der Hund kommt mit (später sagte mein Herrchen, auch ihm war das vom ersten Moment an klar). Ach ja, einen neuen Namen habe ich auch bekommen: ich heiße nun Ella.

Endlich ... ZUHAUSE ... ist wie gemacht für mich: Ruhig, mit eigenem Körbchen unter dem Esstisch (den Platz durfte ich mir selbst aussuchen) und gesichertem Garten, den ich mittlerweile schon eigenständig erkunde und von dem ich auch wieder ins Haus laufe, wenn meine neuen Mitbewohner das wollen. Wenn ich noch nicht rein darf, warte ich, bis mir die Terrassentür geöffnet wird, ich bin brav und geduldig und kratze nicht an Türen. Das gefällt meinem Frauchen ganz besonders. Ich habe auch vierbeinige Mitbewohner – leider sind es nur Katzen. Sie haben sich mittlerweile an meine Anwesenheit gewöhnt und laufen nicht mehr aufgeschreckt durchs ganze Haus, wenn ich einfach mal Wasser trinken gehe. Schade eigentlich.

Wenn meine neuen Besitzer beide gleichzeitig zur Arbeit müssen, was glücklicherweise nicht so oft vorkommt, darf ich zu „Oma“, da ich noch nicht alleine sein mag. Außerdem gefällt es mir bei Oma fast so gut wie zuhause. Oma hat den ganzen Tag Zeit für mich und meine Bedürfnisse, manchmal kommt Besuch und bringt mir was zum Naschen mit. Ich habe einen wunderbar geschützten Platz unter der Eckbank neben dem Holzofen, wo es – jetzt wo es Winter geworden ist - herrlich warm ist. Dort schlafe (und wie Oma sagt, schnarche) ich bis auf wenige Ausflüge in den gesicherten Innenhof den ganzen Tag, bis ich wieder abgeholt werde. Da freue ich mich ganz besonders und bin ganz aus dem Häuschen, vor allem weil ich weiß, dass wir dann noch spazieren gehen. Spaziergänge am Abend sind herrlich - alles ist so ruhig, und ich kann ganz ungestört einfach Hund sein. Angst habe ich dann gar keine mehr.

Am Sonntag fahren wir meist mit dem Auto weg. Da hüpfе ich mittlerweile vordreudig ins Auto, weil ich weiß, dass wir an immer andere Orte zum Spazieren fahren. Ich liebe diese Abwechslung. Da kann ich Weinberge oder Wohnsiedlungen erkunden, immer mit der Nase am Boden und im Eiltempo. Sonntags ist immer wenig los, und das gefällt mir. An Samstagen, wenn ich mit zum Einkaufen darf, bleibe ich lieber im Auto und beobachte alles durch die Scheibe. Es ist interessant, aber auch recht hektisch. Frauchen/Herrchen sagen, dass ich, obwohl ich so viel durchmachen musste, wirklich am besten Wege sei, ein ganz unkomplizierter Hund zu werden. Ich sei schon sehr tapfer und jeden Tag werde es etwas besser. Sie sind, glaube ich, wirklich glücklich mit ihrer Wahl, und auch ich habe Glück gehabt, denn schließlich gibt es noch ganz viele andere liebe Hunde im Tierheim.

Meine Mitbewohner haben mir verraten, dass ich nächstes Jahr mit in den Urlaub darf. Wir fahren mit dem Auto an die Ostsee. Es gibt dort sogar einen eigenen Hundestrand. Allein bei dem Gedanken bin ich schon ganz aufgeregt. Ihr könnt das zwar jetzt nicht sehen, aber wenn ich mich freue, dann wedle ich wie wild mit dem Schwanz.

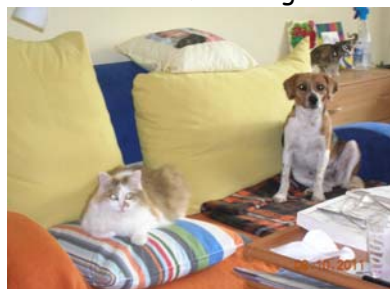
Ella



Vor 5 Wochen zog Emily in unser Haus und unsere Familie ein. Ein ängstliches Beagle-Mädchen, jeden Moment auf der Hut, permanent Gefahr erwartend und unterwürfig. Für Emily eine große Veränderung: Weg vom Rudel, hin zu Menschen und Katzen. - Für uns eine große Veränderung: eine erwachsene Hündin, die kaum Befehle kennt und kaum Vertrauen zu Menschen hat.

Anfangs wagte sie nicht zu fressen, wenn man in der Nähe stand, wagte nicht, einem Menschen in die Augen zu schauen, wagte nicht, sich zu entspannen.

5 Wochen ist es her, kaum zu glauben, welche Fortschritte sie gemacht hat. - Und kaum zu glauben, welche Freude sie uns mit jedem kleinsten Fortschritt macht! Wir freuten uns mit ihr, als sie sich nach 3 Wochen traute, im Garten zu sprinten, zu hüpfen und zu galoppieren, die Lebensfreude kam endlich durch. Und noch mehr freuten wir uns, als sie das erste Mal freiwillig zu uns kam und sich streicheln ließ! Jetzt nimmt sie sogar schon Leckerlis von uns und so



können wir sanft beginnen, mit ihr zu trainieren. Emily entpuppte sich als sehr aufmerksamer und intelligenter Hund, rasch lernfähig und auch lernbereit.

4 Wochen lang glaubten wir, dass Emily gar nicht bellen kann, weil sie keinen Mucks von sich gegeben hat. Seit Neuestem verteidigt sie den Garten und knurrt bzw. bellt Fremde an, die sich dem Gartenzaun nähern. Sie verteidigt nun ihr Frauerl und zeigt Zähne. Für uns ist also das Bellen ein Erfolg, weil es zeigt, dass sie ihr Zuhause definiert hat und so viel Selbstbewusstsein aufgebaut hat, dass sie sich Gefahren stellt. Toll!



Emily ist ein friedfertiger Hund, sie akzeptiert die Katzen und hat auch das Herz der Katzen erobert - keine Konkurrenz, sondern ein harmonisches Miteinander erleben wir täglich. Und Emily liebt es, gekraut zu werden - also gibt es täglich mehrmals Schmusseinheiten, die auch den Erwachsenen gut tun!  
 Natürlich wird es noch einige Zeit brauchen, bis Emily „gesellschaftsfähig“ ist und auch andere Menschen außer uns ohne Angst annehmen kann. Aber ich sehe jetzt schon eine lebenslustige Hündin vor mir, die mich schwanzwedelnd begrüßt und im Garten mit mir spielt. Und wenn sie erstmals den Ball als Spielzeug begreift und nicht als Gefahr, sind wir wieder einen großen Schritt weiter! Eine tolle Herausforderung, eine Bereicherung des Lebens!

Auch Vuk (Fran) lebt glücklich in ihrem Hunde-, Katzen- und Menschenrudel. Immer seltener werden ihre Panikattacken, nicht zuletzt dank des regelmäßigen Trainings mit ihrer privaten Hundeflüsterin Melanie (herzlichen Dank an dieser Stelle).  
 Es erfordert viel Mut und Geduld, einen Hund mit dieser Vorgeschichte bei sich aufzunehmen, umso schöner ist es, dass es für alle 3 möglich geworden ist, in dieser kurzen Zeit einen sicheren Platz zu finden. Sie danken es uns mit überschwänglicher Lebensfreude und Zuneigung und bedingungsloser Treue. Vuks Foto spricht für sich!



Ein großes Danke an die liebe ehrenamtliche Helferin Kato, die einen nicht unerheblichen Teil dazu beigetragen hat, dass Emily & Ella sich behutsam in ihr neues Zuhause eingewöhnen konnten. Sie selbst hat Vuk ein tolles Zuhause gegeben und ist auch weiterhin für die beiden anderen Beagles da.

Seite 14

ÖSTERREICH

### Vierbeiner abgemagert

## Tiere in dunklen Keller gesperrt

Ein irrer Tierquälter hielt in Wolkersdorf (Niederösterreich) zwei Hunde offenbar wochenlang in einem dunklen Kellerabteil gefangen. Völlig abgemagert wurden die beiden Vierbeiner nun vom alarmierten Amts-Veterinär aus ihrem dunklen Gefängnis befreit. Im Dechanthof in Mistelbach werden die armen Geschöpfe nun wieder behutsam aufgepäppelt. Die unfassbare Nachricht: Die Besitzer der beschlagnahmten Tiere wollen die Hunde wieder zurückhaben! Die „Krone“-Tierecke stellt sich dagegen - und setzt sich massiv für ein Tierhalte-Verbot ein!

Foto: Rosenholz für Austria

Die abgemagerten Hunde erholen sich jetzt im Dechanthof

Die beiden Hunde wurden in den letzten Wochen bei uns aufgepäppelt, und wir hoffen nun, Eky (3 Jahre) und Merlin (14 Jahre) bald in gute Hände, wo sie die schrecklichen Erlebnisse vergessen können, übergeben zu können.

*Bis heute haben ihre Besitzer die Versorgungskosten bei uns von knapp 700 Euro noch nicht beglichen. Wir hoffen, dass sie bald dieser Pflicht für ihre Hunde nachkommen!*

Merlin hat bereits 4kg und Eky 5kg zugenommen! Beide Hunde haben aber Leberschäden davon getragen und brauchen wohl noch einige Zeit eine Spezialdiät (87,- /Futtersack)

Eky, 3 Jahre, ist noch etwas unsicher in der für ihn ungewohnten Umgebung. Er braucht Menschen, die ihm Zeit geben, alles kennen zu lernen, was ihm bisher vorenthalten wurde. Eky dürfte wohl von klein auf keine guten Zeiten gehabt haben!



Merlin, 14 Jahre, wer möchte ihm ein Zuhause geben? Er ist ein unternehmungslustiger Hund, der noch viel Freude am Leben hat.







Dieser wunderschöne etwas ältere Langhaarschäferhund wurde am 15.11.2011 in Groß-Enzersdorf beim Lagerhaus-Supermarkt angekettet aufgefunden. Es konnte kein Besitzer in der näheren Umgebung auffindig gemacht werden. **Er ist nicht kastriert, nicht gechipt, stark abgemagert, hat ein eitriges Ohr und einen Tumor beim Maul.**

Wieder einmal wurde ein treuer Gefährte einfach zurück gelassen. **Bei uns bekommt er nun die tierärztliche Versorgung, die ihm wohl schon länger vorenthalten wurde.** Er wird bereits mit Spezialdiätfutter versorgt, und notwendige Untersuchungen wurden bereits veranlasst. Wir suchen nun dringend einen Platz für Monty, wo er wieder zur Ruhe kommen kann.

*Da sich der Besitzer durch das Aussetzen seines Hundes wieder einmal aus der Verantwortung gezogen hat, müssen wir nun die Behandlungskosten tragen. Natürlich werden wir Monty nur aus Geldgründen keine notwendige Untersuchung versagen, hoffen aber, dass sich einige Tierfreunde bereit erklären, uns hier unter dem Kennwort **MONTY** mit einer Spende zu unterstützen.*

*Bisher belaufen sich die Fundtierkosten (Impfung, Chip, Floh- u. Wurmmittel), die Behandlung des kranken Ohres, Futterzusätze + das notwendige Blutbild auf rund 350 Euro.*

*Je nachdem, was der Blutbefund aussagt, wird wohl auch noch eine Operation des Tumors anfallen.*

## Die kalte Schnauze eines Hundes ist erfreulich warm gegen die Kaltschnäuzigkeit mancher Mitmenschen.

*Ernst R. Hauschka*

Traurig auch das Schicksal unserer Chiara. Sie musste ihr Zuhause verlassen, weil die Besitzerin mit ihren Kindern in eine Wohnung umgezogen ist. Die Besitzerin hatte sich auch davor nicht wirklich ausreichend um die Hündin gekümmert, denn sie war hochträchtig, als sie bei uns abgegeben wurde! Chiara hat am 14. November 7 Welpen geboren.

Chiara hat bereits eine liebe neue Besitzerin, die nach Vermittlung der Babys Chiara gleich zu sich nimmt. Dort wird sie auch wieder ihren guten alten Hundefreund Leon treffen, der ebenfalls mit ihr abgegeben wurde. Er durfte natürlich gleich auf seinen neuen Platz übersiedeln.



*Louigi mit seinen Pflegerinnen*

Tränenreich verlief die Verabschiedung von Louigi. Nach langen 2 Jahren bei uns am Hof durfte er als Familienmitglied in ein neues Zuhause ziehen.

# Wir sagen DANKE an ...

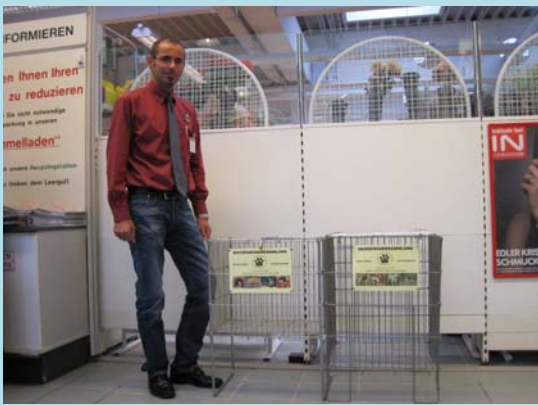
Frau Denner Annemarie, die uns von ihrem Geburtstagsgeld Fressnapfgutscheine gekauft hat

Frau Hofinger Sandra für die Spendensammlung anlässlich ihres Geburtstages zu Gunsten unserer Tiere

Frau Holzknecht Martha für ihre Unterstützung

## INTERSPAR MISTELBACH

Mitte November durften wir gleich neben dem Eingang unsere Futtersammelboxen aufstellen. Wir danken Herrn Kraupp (Geschäftsleitung) für seine Initiative, damit Sie auch gleich nach Ihrem Einkauf Ihre Futterspende abgeben können!



alle, die über unseren link bei Panys Futter bestellt haben. Dadurch konnten bereits Gratisfutter in der Höhe von 395,- bestellen. (von jeder Ihrer Bestellung bekommen wir 5% gutgeschrieben. Um diesen Betrag können wir dann Gratis Futter bestellen!) <http://www.110963.panys.info/>

Danke auch an Biggi Schreibstock für Ihren Einsatz bei der Wiener Heimtiermesse

„Mani“ (ehem. Napoleon) und Familie, für die überbrachten Spenden



Brigitta, für die Übernahme der HP-Arbeiten und für ihre dogland-Besuche mit unseren Hunden!

Fam. Jezek aus Hauskirchen für diverse Putzutensilien und Futter



Fam. Svitil, Fam. Jelinic, Fam. Jiszda und Frau Elfriede Vavra. Für ihre hochwertige Futter-spenden im Wert von 500 Euro

dem „VEREIN TIERLIEBE“ für die Unterstützung der Trainingsarbeiten für unsere Hunde

<http://www.platzfuerhunde.at>



Verein Tierliebe

den beach-volleyball-Verein Staatz für die Spende von 255,50 Euro

Monika für ihre laufende Unterstützung mit Sach- u. Geld-Spenden, Spaziergänge mit unseren Hunden, Mithilfe bei Festen oder dem Versenden der Briefpost



Unser Verein verfügt über keine prominenten Personen, die für uns und unsere Tiere die Werbetrommel rühren. Aber wir haben **SIE**. Und das zählt für uns ganz besonders. Denn durch Ihre Unterstützung ist es uns in den letzten Monaten wieder gelungen, einen konstanten Ablauf und sogar viele Verbesserungen für unsere Tiere zu schaffen. Wir wissen, dass wir ohne Ihr Engagement - sei es durch eine Spende, durch Weiterempfehlung oder die Aufnahme eines Tieres - unseren Hof nicht auf dem derzeitigen Niveau führen könnten. Sie stärken unseren Rücken und gemeinsam werden wir im Jahr 2012 den Neubau angehen, um ein neues Zuhause für unsere Tiere und für künftige Notfälle zu schaffen!

**Bei jedem einzelnen Spender, Paten und neuen Tierbesitzer möchten wir uns daher aus tiefsten Herzen bedanken!**



## Fundtiere am Dechanthof

Von folgenden Tieren, die in den letzten 30 Tagen herrenlos in unserem Einsatzgebiet aufgefunden wurden, ließ sich bisher kein Besitzer eruieren.

Da niemand nach ihnen sucht, gehen wir davon aus, dass sie ausgesetzt wurden!

**Fundtiere müssen laut Gesetz 30 Tage bei uns beherbergt werden. Sollte sich in diesem Zeitraum der Besitzer nicht melden, so steht das Tier zur Vergabe. Wenn Sie Interesse an einem der gezeigten Tiere haben, so können Sie sich gerne schon vorab bei uns melden.**

Da wir bei Fundtieren keinen Impfstatus kennen, müssen sie von uns geimpft, entfloht, entwurmt und vor der Vermittlung kastriert werden. Fundkatzen werden oft verletzt zu uns gebracht und benötigen sofortige tierärztliche Versorgung, die natürlich sehr teuer ist.

Meldet sich der Besitzer des Tieres nicht bei uns, so müssen wir die entstandenen Kosten tragen.

**Mit der Vermittlungsgebühr sind diese oft hohen Beträge bei weitem nicht abgedeckt!**

**Um weiterhin für diese Tiere da sein zu können, benötigen wir Ihre Hilfe.**

### Bezirk Mistelbach, 2154 Kleinbaumgarten: 19.11.2011:



Unser Bereitschaftsdienst wurde von der Polizeiinspektion Stronsdorf verständigt.

Ein Hund war in Kleinbaumgarten schon mehrere Stunden unterwegs. Es konnte kein Besitzer in der näheren Umgebung ausfindig gemacht werden.

Bei dem Tier handelt es sich um einen schwarzen Schäfer-Labrador-Rüden, nicht kastriert, nicht gechipt.

Er ist ca. 1-2 Jahre alt.

### Bezirk Gänserndorf, 2242 Prottes: 06.11.2011:



Uns wurde am 06.11.2011 eine herrenlose Schäfermix Hündin gemeldet. Die Hündin wurde, mit Kettenhalsband und Laufleine, vermutlich über einen Gartenzaun gehoben und ausgesetzt.

Die Hündin ist nicht gechipt.

### Bezirk Gänserndorf, 2291 Marchegg: 19.11.2011:



Unser Bereitschaftsdienst wurde am 19.11.2011 von der Polizeiinspektion Lasseesee verständigt.

Diese Katze war in Marchegg, in der "Am Meisterberg" Siedlung, schon mehrere Wochen unterwegs. Es konnte kein Besitzer in der näheren Umgebung ausfindig gemacht werden.

### Bezirk Gänserndorf, 2301 Groß-Enzersdorf: 15.11.2011:



Unser Bereitschaftsdienst wurde am 15.11. von der Polizeiinspektion Groß-Enzersdorf verständigt.

Der Hund war in Groß-Enzersdorf beim Lagerhaus-Supermarkt schon längere Zeit angekettet. Es konnte kein Besitzer in der näheren Umgebung ausfindig gemacht werden.

Bei dem Tier handelt es sich um einen langhaarigen Schäfer-Rüden, nicht kastriert, nicht gechipt, älter, stark abgemagert. Er hat einen Tumor beim Maul.

### Bezirk Mistelbach, 2064 Wulzeshofen: 04.11.2011:



Uns wurde am 04.11.2011 ein herrenloser Dackelrüde gebracht. Der Hund lief frei bei der Schnellstraße herum. Der Hund ist schwarz-braun, nicht kastriert und nicht gechipt.

### Bezirk Gänserndorf, 2251 Ebenthal: 24.11.2011



Diese junge Katze wurde auf der Hauptstrasse in 2251 Ebenthal gegenüber Cafe Paula gefunden.

Wer vermisst sie?

Auskunft bei Karin Berger, Untere Feldstraße 48  
2251 Ebenthal [Tel:0664/4136453](tel:06644136453)

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich als treues Mitglied zu einer Fundtier-Patenschaft entschließen. Aus diesem Fond werden dann immer die Kosten der Fundtiere beglichen. Anhand der Fundtierlisten, die wir ausschicken, wissen Sie immer genau, wo Sie mit Ihrer Spende geholfen haben!

Für eine Fundtier-Patenschaft bitte mit Kennwort „FUNDPATE“ auf unser Konto

**Raiffeisenbank im Weinviertel - Hohenruppersdorf**  
**Konto Nummer: 10850**  
**Bankleitzahl: 32318**

monatlich 10 Euro überweisen.

**Natürlich freuen wir uns auch über Einmal Spenden**  
**unter diesem Kennwort!**



## Unsere Sondernotfälle



Unsere Fossi kam als Fundtier zu uns auf den Hof. Leider stellte sich vor kurzem heraus, dass Fossi an Leukämie leidet. Leider wird sich unter dieser Voraussetzung nur schwer ein Platz für diesen äußerst liebenswerten Hund finden lassen.

Fossi ist erst knapp über 1 Jahr alt!

Hier sind wirklich Menschen gefragt, die bereit sind, einen Hund bei sich aufzunehmen, der womöglich keine vielen Jahre an seiner Seite verbringen wird. Aber einen Hund, der sicher für jede Zuwendung 10x mehr dankbar ist.

Derzeit können wir noch keine fixen Prognosen über ihre Zukunft geben.



Deswegen sind wir auf der Suche nach Menschen, die nicht schon vorab in Selbstmitleid versinken, weil sie einen geliebten Hund vielleicht schon bald wieder verlieren könnten, sondern Menschen, die glücklich sind, einer armen, kranken Kreatur noch zu ein paar schönen Monaten verhelfen zu können.



Aiko ist ein ca. 2002-2003 geborener Golden Retriever Rüde. Er wurde von ahnungslosen Menschen von einem "Züchter" übernommen. Seine Besitzer wendeten sich nach 3 Wochen an einen Tiertrainer, da Aiko sich nur verängstigt im Garten versteckt hat. In Zusammenarbeit mit dem Trainer wurde Aiko ein Teil seiner Angst genommen und er danach zu uns ins Tierheim gegeben, da die Besitzer mit Aikos Verhalten völlig überfordert waren. Im Tierheim kam Aiko dann in ein Hunderudel, in dem er schon nach kurzer Zeit aufblühte und immer zugänglicher wurde. Mittlerweile geht er schon mit ihm bekannten Menschen spazieren und kommt auch regelmäßig Streicheleinheiten abholen. Er ist mit Hunden, egal ob Rüden oder Hündinnen, verträglich. Wegen Aikos Unsicherheit gegenüber Menschen würden wir ihn am liebsten zu einem Zweithund vermitteln, der ihm die nötige Sicherheit vermitteln kann. Er wünscht sich einen ruhigen, kinderlosen Platz, in dem er die Zuwendung bekommt, die er in seinem vorherigen Leben versäumt hat. **Aiko muss zum gegenseitigen Kennenlernen häufiger von Interessenten besucht werden, damit er erstmal Vertrauen aufbaut.**



Das ist unser Dako. Dako ist 5 Jahre alt und wurde erst vor knapp einer Woche bei uns abgegeben.

Er lag tagelang ohne sich viel zu bewegen. Der arme Kerl leidet sehr unter der Trennung von seiner Besitzerin. Wir hoffen daher schnell wieder einen Platz für ihn zu finden. Dako macht in den letzten Tagen schon Fortschritte und wird sicher bald wieder „der alte“ sein! Aber sein Blick verrät, wie einsam er sich gerade fühlt. Dako ist mit Hunden und Katzen verträglich.

***"Sei du die Veränderung, die du dir für die Welt wünschst!"***

Mahatma Gandhi

## Wir suchen ein Zuhause



diese 2 Kätzchen suchen dringend ein Zuhause, es handelt sich hier um einen Kater und eine Kätzin, ca. 9 Wochen alt.



Max ist ca. 14 Wochen jung



King Julien hatte es in seinem bisherigen Leben sehr schlecht. Er ist ein Schatz auf vier Beinen und schon länger auf der Pflegestelle, da er schwer traumatisiert war.



Diese 4 Katzen leben derzeit auf einem Pflegeplatz und werden von dort aus direkt vermittelt. Kontakt zur Pflegestelle:  
Tel: 0664/413 64 53



**Hansi & Karli** Diese beiden Kaninchen, männlich, kastriert, werden auf ca. 2 Jahre geschätzt, kamen als Fundtiere zu uns ins Tierheim und suchen ein liebevolles neues Zuhause.  
**Die Kaninchen sind Myxomatose geimpft.**



Puppi ist eine ca. 2009 geborene Kätzin, kastriert. Sie ist eine sehr verschmuste und nette Kätzin, die sich sehnlichst einen neuen Platz wünscht. Puppi kennt auch Hunde.  
**Puppi ist auf Leukose negativ getestet. Ein FIP-Test ist auf Anfrage möglich.**

Blacky ist ein ca. 2009 geborener schöner schwarzer Kater, kastriert. Er kam als Fundtier, mit einem Oberschenkelbruch, ins Tierheim. Vermutlich wurde er durch einen Autounfall verletzt. Leider lies sich sein Besitzer nicht ermitteln und so steht er nun zur Vergabe. Im Moment hat er noch eine Schiene und muss sich schonen, Interessenten können ihn aber schon anschauen kommen. Blacky ist sehr verschmust und zutraulich und wartet nun sehnsüchtig auf einen guten Platz.  
**Blacky ist auf Leukose negativ getestet. Ein FIP-Test ist auf Anfrage möglich.**



Happy ist eine ca. 05/2010 geborene Terrier-Mischlings Hündin. Sie wurde aus schlechter Haltung gerettet und dann aber wegen Zeitmangel ins Tierheim abgegeben. Happy ist eine absolut unkomplizierte, freundliche und aufgeschlossene Hündin. Mit Hunden, egal ob Rüden oder Hündinnen, ist sie verträglich und sehr verspielt. Sie wünscht sich eine Platz bei Menschen, die genügend Zeit für sie haben, um sich mit ihr zu beschäftigen.



